

Juli 2022

Ein gutes Beispiel: Regionaler Naturpark

Naturpark Gruyère Pays-d'Enhaut



Hintergrund

Der Regionale Naturpark Gruyère Pays-d'Enhaut wurde vom Bund im Jahr 2012 mit dem Label «Park von nationaler Bedeutung» ausgezeichnet. Die landwirtschaftlichen Betriebe und die Alpwirtschaft, die Entwicklung des Tourismus, die Forstwirtschaft und der Dienstleistungssektor sind die wirtschaftlichen Motoren seiner Existenz. Der Naturpark erstreckt sich über drei Kantone (Waadt, Freiburg und Bern) und umfasst 17 Gemeinden.



Was ist eine Energie-Region?

Eine Energie-Region fördert eine organisierte interkommunale Zusammenarbeit, bei der mehrere Gemeinden zusammen mit ihren Einwohnern, Unternehmern und Organisationen gemeinsam energiepolitische Ziele verfolgen. Diese Kooperation ermöglicht es ihnen, gemeinsam mehr zu erreichen.

Mit dem Programm Energie-Region unterstützt das Bundesamt für Energie Gemeinden bei ihrer Zusammenarbeit in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Auf diese Weise wird die Umsetzung von energiepolitischen Massnahmen und Projekten verbessert, erleichtert und kostengünstiger.

Kontakt: Patrizia Imhof, Projektleitung Deutschschweiz
energie-region@local-energy.swiss +41 31 343 03 99





Engagement

Der Naturpark ermöglicht die Nutzung erneuerbarer lokaler Energiequellen (Holz, Wasserläufe, Biogas, Grünabfälle usw.), bewahrt aber gleichzeitig Natur und Landschaft und wertet sie auf.

Dementsprechend wurde dem ganzen Park 2021 das Label «Energistadt» verliehen. Der Naturpark und seine Gemeinden verpflichten sich in dieser neuen Etappe stolz mit folgender Vision: *Ein Park zum Leben und Miterleben mit sparsamem Energieverbrauch und nachhaltigem Ressourcenmanagement.*



Organisation

Der Naturpark ist ein Verein mit dem Ziel, die Vitalität des sozialen Gefüges und die Lebensqualität seiner Bewohnerinnen und Bewohner zu erhalten.

Er verfügt über eine Energiekommission mit einem Delegierten in jeder Gemeinde.

Die Organisation und Umsetzung des Programms Energistadt ist in drei Ebenen gegliedert: Gemeinden, Energiekommission und Koordination des Parks.

Schwerpunkt des Aktionsplans Energistadt 2021-2025 ist die Energieverbrauchsmessung der kommunalen Gebäude und die Ergreifung von Energieoptimierungsmassnahmen.



Mit Unterstützung von

der Kantone Waadt und Freiburg
und der Gemeinden im Naturpark

Kontakt

Yves Baechler
Projektleiter Energie und Mobilität
yves.baechler@gruyerepaysdenhaut.ch
+41 26 924 76 93

Weitere Informationen

www.gruyerepaysdenhaut.ch





EnergieSchweiz
für Gemeinden

Energie-
Region



10.01.2023

Konkretes Projekt – Installationen und Prozesse

Naturpark Gruyère Pays-d'Enhaut Nachtlandschaft

Das Projekt Nachtlandschaft hat sich der Reduktion der Lichtverschmutzung im Regionalen Naturpark Gruyère Pays-d'Enhaut verschrieben. Lichtverschmutzung wirkt sich nicht nur auf den Energieverbrauch, sondern auch auf die Biodiversität aus.

Das Projekt befasst sich mit den beiden Aspekten Energie und Biodiversität, um den Gemeinden bezüglich Beleuchtungsmanagement und -anlagen Alternativen vorzuschlagen. Anlässlich bilateraler Sitzungen der Naturpark-Gemeinden wurden die Ergebnisse der Studie präsentiert. Die Erläuterungen der Schlussberichte wurden für die zukünftigen kommunalen Planungen der öffentlichen Beleuchtung als zweckmässig erachtet. Man vergesse nicht, dass die meisten Gemeinden des Naturparks nicht über die nötigen technischen Mittel verfügen, sodass dessen Beitrag sehr geschätzt wurde. Gewisse Gemeinden begannen gestützt auf die Empfehlungen des Berichts bereits 2021 mit Sanierungsmassnahmen bei ihrer öffentlichen Beleuchtung. Auf Wunsch der Gemeinden findet im Laufe des Jahres 2022 ein Austausch statt, um die Praxisbeispiele der diesbezüglich am weitesten fortgeschrittenen Gemeinden vorzustellen.

Ziele:

- Reduktion des Energieverbrauchs
- Respektierung der nächtlichen Biodiversität
- Sensibilisierung der Stromversorger und Gemeinden
- Mittelfristig Durchführung einer Sensibilisierungsveranstaltung

Vorgehen:

- Abnahme des Projekts in der Energiekommission des Parks
- Mit Zustimmung der Gemeinden Datenerhebung der öffentlichen Beleuchtungen direkt bei den Stromversorgern
- Sitzungen mit den Stromversorgern: Datenerhebung, Sensibilisierung für Biodiversität und Validierung der Vorschläge für Sanierungsmassnahmen

Verbesserungen:

- Wenn möglich Berücksichtigung des Alters von Infrastrukturen und Beleuchtungsanlagen, um diese Elemente in den Fahrplan zuhanden der Gemeinden aufzunehmen



«Für die Gemeinde Val-de-Charmey war dieses Energie-Region-Projekt zur Optimierung der nächtlichen Beleuchtung eine ausgezeichnete Möglichkeit, schnell konkrete Massnahmen umzusetzen. Die umfassende Analyse der kommunalen Beleuchtung hat die Diskussion und die zusammen mit dem Stromversorger zu ergreifenden Massnahmen erheblich erleichtert. So konnten wir nebst der Energieeinsparung auch die Problematik der Biodiversität einbeziehen.

Abgesehen von den mittelfristig geplanten Investitionen wurde so beschlossen, die Beleuchtung mitten in der Nacht zunächst provisorisch und später dauerhaft auszuschalten und diese Massnahme im nächsten Jahr noch auszudehnen.»

Bruno Clément
Gemeinderat Val-de-Charmey, Legislatur 2017–2021